

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 94 (1997)
Heft: 2

Artikel: Neubeginn mit Rosmarie Ruder : Gedanken des Präsidenten zum Stellenantritt der neuen Geschäftsführerin
Autor: Merroni, Andrea Mauro
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neubeginn mit Rosmarie Ruder

Gedanken des Präsidenten zum Stellenantritt der neuen Geschäftsführerin

Vielleicht wird es Rosmarie Ruder fremd und eigenartig anmuten, an ihren ersten Arbeitstagen in der Geschäftsstelle der SKOS, dass ihr neues Mitarbeiterteam so klein und übersichtlich ist, nur fünf Personen, im Gegensatz zu den 150 Leuten, die sie in 18 verschiedenen Sozialdiensten im Fürsorgeamt der Stadt Zürich bisher führte. Vielleicht tröstet sie aber die Tatsache, dass da noch über 1'000 Mitglieder im Fachverband sind, die alle mit ihrem Engagement und Wissen, in ihren zahlreichen Rollen, mit vielfältigen Ideen, Konzepten und Erwartungen an der Entwicklung der Sozialhilfe der Schweiz teilhaben und diese kräftig mitgestalten.

Das Arbeitsfeld der Sozialhilfe ist ihr geläufig. Sie kennt es sehr gründlich. Rosmarie Ruder hat tiefe Wurzeln in der Sozialarbeit. Sie kennt die Probleme der KlientInnen aus direkter Erfahrung, sie hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie Sozialdienste und Sozialhilfeorganisationen gestaltet und verändert werden müssen. Sie befasst sich auch seit langem mit sozialpolitischen Zusammenhängen in der Schweiz. Und schliesslich hat sie zielsicher und mit klaren und wirksamen Konzepten gegen die stürmischen Wellen im Sozialwesen einer Grossstadt angekämpft.

Frau Ruder wuchs im Kanton Aargau auf und besuchte die Schulen bis zum Maturitätsabschluss. An der Universität Zürich studierte sie Geschichte und Nationalökonomie. Der Drang, konkret zu handeln brachte sie in andere Berufsfelder, so auch in die Sozialarbeit. Während 17 Jahren erfüllte sie verschiedene Aufgaben im Fürsorgeamt der Stadt Zürich, anfänglich in der Beratung von KlientInnen, in jüngerer Zeit in der Verantwortung für verschiedene bedeutsame Projekte. Just zum Antritt der neuen Funktion hat sie an der Wirtschaftsuniversität in Wien einen 3-jährigen Lehrgang für Sozialwirtschaft, Management und Organisation Sozialer Dienste (ISMOS-Lehrgang) abgeschlossen.

Rosmarie Ruder ist aufgrund ihrer bisherigen praktischen Erfahrung und ihrer umfassenden theoretischen Kenntnisse gut gewappnet für die neue Herausforderung und für den Wechsel auf eine neue Ebene der Sozialhilfe. Ich heisse sie als neue Geschäftsführerin in der SKOS herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Andrea Mauro Ferroni
SKOS-Präsident